

Bürgerinfo

Eine Agenda für neue Kompetenzen und Beschäftigungsmöglichkeiten

WORUM GEHT ES?

- **Die Arbeitslosigkeit in Europa ist viel zu hoch** – sie beträgt beinahe 10 %. Dies ist teilweise, aber nicht ausschließlich, auf die Wirtschaftskrise zurückzuführen.
- Europas Bevölkerung wird älter. Wenn wir unsere Sozialsysteme aufrechterhalten möchten, muss der **Anteil der Erwerbstätigen steigen**.
- Der **Arbeitsmarkt entwickelt sich weiter** – und damit die benötigten **Kompetenzen**. Die Menschen müssen darauf vorbereitet sein.

WAS SCHLÄGT DIE EU VOR?

- **Weitere Reformen und damit bessere Funktionsweise der Arbeitsmärkte:**
 - Arbeitsverträge, die es Arbeitssuchenden erlauben, in den Arbeitsmarkt einzusteigen und sich weiterzuentwickeln;
 - flexibler anpassbare Arbeitslosenleistungen;
 - individuellere Hilfe für Arbeitssuchende;
 - bessere Anreize für die Nutzung des Lernangebots.
- **Bedarfsgerechte Ausstattung mit den nötigen Kompetenzen:**
 - Es wird eine Art Landkarte mit einer Übersicht der jetzt und in Zukunft benötigten Kompetenzen erstellt, um den Menschen bei ihrer Planung zu helfen;
 - weitere Maßnahmen sind geplant, um der erwerbsfähigen Bevölkerung dabei zu helfen, den richtigen „Kompetenz-Mix“ zu entwickeln und einen Arbeitsplatz zu finden.
- **Verbesserung der Arbeitsplatzqualität und der Arbeitsbedingungen:**
 - Der rechtliche Rahmen für Beschäftigung, Gesundheit und Sicherheit (zum Beispiel in Bezug auf Arbeitszeiten oder den Umzug ins Ausland) soll überarbeitet werden, damit nicht nur das Beschäftigungswachstum, sondern auch die Qualität der Arbeitsplätze gefördert wird.
 - Wir werden die Rechtsvorschriften effizienter und einfacher gestalten, damit Einzelpersonen und Unternehmen sie leichter verstehen und anwenden können.
- **Schaffung von Arbeitsplätzen** – wir werden die Bedingungen für Unternehmensgründung und -führung verbessern, zum Beispiel durch:
 - den Vorschlag, Arbeit niedriger zu besteuern;
 - eine Verringerung der Verwaltungslast.

WER HÄTTE EINEN NUTZEN DAVON?

Alle Europäerinnen und Europäer würden davon profitieren:

- Mehr Menschen würden eine **Arbeitsstelle** finden.
- Wachstum und Beschäftigung spülen Geld in die Kassen unserer **Sozialsysteme**.

- **Sozial schwache Gruppen**, die von der Krise am härtesten getroffen sind, würden leichter eine Arbeit finden oder ihre Arbeitsstelle halten können.

WARUM WIRD DIE EU TÄTIG?

- **Die EU-Länder stehen vor ähnlichen beschäftigungspolitischen Herausforderungen**, insbesondere durch den Wettbewerb aus dem nicht europäischen Ausland. Es bietet sich also an, gemeinsam nach Lösungen zu suchen.
- **Die EU-weite Mobilität der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer muss vereinfacht werden** – dieser Prozess lässt sich am besten auf EU-Ebene unterstützen.

WANN WIRD DER VORSCHLAG VORAUSSICHTLICH IN KRAFT TRETEN?

In den kommenden Jahren werden verschiedene Maßnahmen durchgeführt – die Agenda läuft noch bis 2014.

2010 – Veröffentlichung von Informationen über die **25 wichtigsten Wachstumsberufe** in ganz Europa und **Analyse der benötigten Kompetenzen**.

2011 – Schwerpunkt auf der **Erörterung der Arbeitsmarktreformen mit den EU-Ländern**.

Bis **2012** – Fertigstellung und Gebrauch der **EU-Kompetenzlandkarte**.

